

Alles Lob gebührt Allah, dem Barmherzigen, dem Gütigen. Wir loben IHN, bitten IHN um Verzeihung und suchen Zuflucht bei IHM vor unserem eigenen Übel. Ich bezeuge, dass es keine Gottheit außer Allah gibt und ich bezeuge, dass Muhammad sein Gesandter und Diener ist, Frieden und Segen seien auf ihm.

Liebe Geschwister,

wir beschäftigen uns nach wie vor mit dem Thema „Amanah“, also das anvertraute Gut, da dieses Thema eine wichtige Stellung im Islam hat. Die Veruntreuung der Amanah ist ein Zeichen des Jüngsten Tages, wie wir in der Überlieferung lesen.

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Heil auf ihm, sagte: „Wenn das Treuhandgut veruntreut wird, dann erwartet die Stunde! " Einer fragte: „Und wie wird es veruntreut, o Gesandter Allahs?“ Der Prophet erwiderte: „Wenn jemand mit der Betreuung einer Sache beauftragt wird, zu der er nicht fähig ist, dann erwarte die Stunde!“

In einer anderen Überlieferung lesen wir: Der Prophet sagte: Ich schwöre mit dem, in dessen Hand mein Leben ist. Die Stunde wird eintreten, wenn der Treue als untreu und der Untreue als Treu erklärt wird und unkeusche Taten in der Öffentlichkeit vollzogen werden, Nachbarn sich untereinander schlecht behandeln und bis die Blutsverwandtschaft missachtet wird.“

Der Prophet warnt uns davor, dass kurz vor des Jüngsten Tag die Vertrauenswürdigen Menschen ein seltenes Gut sein werden

Der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte: Das erste was ihr von eurer Religion verliert ist die Amanah und das Letzte ist das Gebet.“ Als authentisch von Albani eingestuft.

Die Vertrauenswürdigkeit ist eine lobenswerte Eigenschaft, die jeder Mensch hoch schätzt. Unser Prophet erhielt in Mekka vor dem Islam den Beinamen „Der Vertrauenswürdige“ al-Amin.

Zu den wichtigsten Sachen, die den Menschen anvertraut werden, gehört das öffentliche Eigentum, das der Gesellschaft im Allgemeinen gehört. Man sollte dieses schützen und bewahren, als ob es einem selbst gehört. Der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte (Sinngemäß übersetzt): Wenn wir jemanden von euch für eine Tätigkeit eingesetzt haben, und dieser Jemand aus dieser Tätigkeit mehr zieht als ihm gebührt, und sei es auch nur eine Nadel, so hat er seine amaana verraten und wird am Jüngsten Tag zur Rechenschaft gezogen.“

Gleichzeitig hat der Prophet denjenigen gelobt, dem der Besitz anderer anvertraut wurde und es dann bewahrt. Der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte: Der Vertrauenswürdige Bewahrer, der ausführt, womit er beauftragt wurde ist wie jemand der Spendet.“

Wir lesen im Koran Sura Al-Baqara Nr. 2 Vers Nr. 283:

2.283. Wenn ihr auf Reisen seid und keinen Schreiber findet, so soll ein Pfand genommen werden, das dieser treu verwahrt.

Derjenige, dem ein Pfand anvertraut wurde, hat das ihm Anvertraute zurückzugeben und Gott, seinen Herrn, zu fürchten. Ihr sollt euch nicht weigern,

Zeugnis abzulegen! Wer eine Zeugenaussage zurückhält, trägt Sünde im Herzen. Gott weiß alles, was ihr tut. **Azhar**

Zu der allgemeinen Amanah gehören die anvertrauten öffentlichen Aufgaben, wie z.B. die Berufe und Tätigkeiten, denen die Menschen nachgehen. In einer Überlieferung bei Imam Muslim lesen wir: Abu Dharr, Allahs Wohlgefallen sei auf ihm, sagte: Ich sagte: O Gesandter Allahs! Warum beauftragst du mich nicht mit einer verantwortlichen Position? Abu Dharr sagte dann: Da legte der Prophet seine Hand auf meine Schulter und sagte: O Abu Dharr! Du bist Schwach. Eine verantwortliche Position ist eine Amanah, und am Tag des Gerichts führt sie zu Scham und Reue außer, wenn man die Fähigkeiten für diese Tätigkeit besitzt, sodass man ihr richtig nachkommen kann.“ Überliefert von Imam Muslim

Es gehört auch zur Amanah, dass wenn man eine Position bekleidet, in der man Menschen einstellen kann, dass man nur Menschen einstellt, die für die Positionen geeignet sind, sodass sie dem Arbeitgeber den größten Nutzen bringen können. Wir lesen im Koran darüber die Geschichte von Moses, Frieden und Segen seien auf ihm, in Sura Al-Qasas Nr. 28 Vers 26:

28.26. Eine von beiden sprach: „Vater, nimm ihn doch in deinen Dienst! Der Beste, den du anstellen kannst, ist der, der stark und zuverlässig ist.“ Azhar.

Auch in Sura Josef/Yusuf Nr. 12 Vers Nr. 54 lesen wir:

12.54. Der König sprach: „Bringt ihn mir her, damit ich ihn zu meinem Vertrauten mache!“ Als er sich mit ihm unterhielt, sagte er ihm: „Bei mir gebührt dir ab heute Würde und Vertrauen.

12.55. Er sprach: „Übertrage mir die Verantwortung für die Vorratskammern im Land! Ich bin ein guter Verwalter und verfüge über viel Wissen.“ Azhar.

In der Sunna lesen wir die folgende Überlieferung: Der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte zu den Bewohnern von Najran, einer Provinz auf der arabischen Halbinsel: Ich werde zu euch einen Mann schicken, der wahrlich vertrauenswürdig ist (أمين (حق أمين). Die Menschen waren gespannt, wer dieser Mann sein wird, der so vom Propheten beschrieben wurde. Es handelte sich um Abu `Ubaida Ibn Al-Dschrrah, Allahs Wohlgefallen sei auf ihm. (Überliefert bei Buchari und Muslim).

Zu Amanah gehört es, dass man seinen Beruf und seine Arbeit in bester Form nachgeht, da man sonst vor Allah am Jüngsten Tag zur Rechenschaft gezogen wird. Dazu gehört, dass man sich während der Arbeitszeiten nur mit seiner anvertrauten Arbeit beschäftigt und nicht durch Sachen ablenken lässt, die mit der Arbeit nichts zu tun haben. Jeder von uns will sein Recht ohne Abzüge bekommen, also z.B. auch jeder sein Gehalt, ohne dass davon was abgezweigt wird. Und genauso müssen wir unseren Arbeitsgebern ihre Rechte geben, indem wir die die Arbeit mit bestem Wissen und Gewissen verrichten können. Wir lesen in Sura Al-Mutafifin Nr. 83 die Verse 1 bis 6 folgendes:

83.1. Wehe den Betrügern!

83.2. die, wenn sie sich von ihren Mitmenschen etwas zuteilen lassen, volles Maß verlangen,

83.3. wenn sie ihnen jedoch zuteilen oder abwiegen, kürzen.

83.4. Bedenken sie nicht, dass sie auferweckt werden

83.5. an einem gewaltigen Tag,

83.6. dem Tag, an dem alle Menschen auferstehen und vor Gott, den Herrn der Welten, gestellt werden? Azhar

Es gehört zur Amanah, dass man das ausgeliehene Geld bzw. das anvertraute Geld zu den vereinbarten Zeiten zurückzahlt. Der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte (Sinngemäß übersetzt): „Wer Geld von den Menschen mit der festen Absicht ausleiht, es zurückzuzahlen, den Allah unterstützen. Wer aber dieses Geld nimmt um es zu veruntreuen, hat Allah als seinen Gegner genommen.“

Zu der Amanah gehört es auch, dass man Da`wa الدعوة macht und die guten Seiten unserer Religion zeigt. Und zu dieser Amanah gehört es, dass die Gelehrten ihre Aufgaben richtig verrichten, indem sie den Muslimen die Religion gut und verständlich erklären und die Sunna des Propheten den Menschen beibringen. Das Fatwa-Geben ist ein Teil dieser Amanah. Wer Fatwas gibt, muss wissen, dass diese eine große Verantwortung ist. Viele Probleme sind uns Muslimen entstanden, weil Menschen, die nicht die Voraussetzung dafür haben, trotzdem Fatwas aussprechen. Der Koran warnt ausdrücklich davor, dass man ohne Wissen kein Fatwa aussprechen darf. Wir lesen in Sura An-Nahil Nr. 16 Vers 116 folgendes:

16.116. Sagt nicht von dem, was eure Zungen lügnerisch behaupten: „Dieses ist erlaubt, und jenes ist verboten“, indem ihr eine Lüge gegenüber Gott erdichtet. Diejenigen, die ihre Lügen Gott zuschreiben, erzielen keinen Erfolg. Azahr.

16.117. Sie erfreuen sich geringen Genusses im irdischen Leben, und auf sie wartet eine peinvolle Strafe im Jenseits. Azahr.

Auch der Prophet hat uns davor gewarnt, so sagte er sinngemäß: Wer ein Fatwa ohne Wissen ausspricht, wird die Sünden vom Fragenden tragen. Wer seinem Glaubensbruder einen Rat gibt, und er weiß, dass das Gute nicht in seinem Rat liegt, so hat er seinen Glaubensbruder verraten. (Überliefert von Abu Daud und als Hasan eingestuft).

Manche meinen, dass die Religion allen gehört und daher jeder seine Meinung zu religiösen Fragestellungen sagen kann. Diese Aussage ist nicht ganz Korrekt. Denn die größten Gelehrten dürfen über Themen, wovon sie keine Ahnung bzw. wenig Ahnung haben, kein Fatwa aussprechen. Unser Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, und er ist der am meisten über unsere Religion wusste, hat über bestimmte Sachen seine Meinung nicht gesagt, bis er eine Offenbarung darüber bekam. Wir lesen im Koran viele Verse darüber z.B. als unser Prophet nach dem „Ruh“ روح Seele gefragt wurde und auch in anderen Versen. Wir lesen in Sura Al-Isra Nr. 17 Vers 85:

17.85. Sie fragen dich nach der Seele. Sage: „Gott allein weiß, was die Seele ist. Was euch an Wissen zuteil geworden ist, ist gegenüber Gottes Wissen wenig.“ Azahr.

Leider sehen wir Menschen, die sich trauen Fatwas auszusprechen, ohne, dass sie genügend Wissen haben. Wenn sie nach irgendeiner Sache in der Religion gefragt würden, würden sofort eine Antwort geben ohne, dass sie sagen, dass sie keine Ahnung haben bzw. nicht das Wissen darüber besitzen. Sie sagen nicht, dass man lieber Gelehrte danach fragen sollte, obwohl der Koran uns ermahnt, Menschen mit Wissen zu fragen, die die Sachen richtig auslegen können. Wir lesen in Sura An- Nisa Nr. 4 Vers 83:

4.83. Wenn die einfachen Gläubigen Meldungen über Sicherheit oder Gefahr hören, verbreiten sie sie gleich unter den Menschen. Wenn sie sie dem Gesandten oder den Verantwortlichen übermitteln hätten, hätten sie von den Zuständigen, die sich mit der Deutung der Meldungen befassen, die Wahrheit erfahren und gewusst, ob sie verbreitet werden dürfen oder nicht. Wenn Gott euch seine Gunst und sein Erbarmen nicht erwiesen hätte, wäret ihr bis auf wenige dem Teufel verfallen. Azhar.

Das Wort „Zuständigen“ im Vers bezieht sich auf Menschen, die genug Wissen haben, sodass sie die Dinge richtig verstehen können. Dies ist ein Beweis dafür, dass man die Zuständigen bzw. die „Verantwortlichen“ fragen soll, weil dies besser ist um das Richtige zu erreichen.

Liebe Geschwister im Islam:

Der Islam ermutigt uns die Amanah das Anvertraute zu bewahren und schützen. Er warnt uns vor dem Verrat und die Verlust von Amanah. Der Prophet, Frieden und Segen seien auf ihm, sagte (Sinngemäß übersetzt): Für Jeden Verräter wird am Jüngsten Tag

ein Symbol je nach seinem Verrat hochgehoben und der schlimmste Verräter ist der Verrat von dem Amir zu seinen Gefolgsleuten.

Ehrlich und Wahrhaftig sein, sind Eigenschaften, die der Islam hoch schätzt. Wir lesen in Sura At-Tauba NR. 9 Vers 119 folgendes:

9.119. O ihr Gläubigen! Seid gottesfürchtig und reiht euch unter die Aufrichtigen! Azhar.

Möge Allah uns zu denen machen, die das Beste daraus machen, von dem was sie hören.